

Occident durch das Portal

♂. so befindet sich der ordenliche Eingang. Bey Orient aber/ das im Licht 10. Schuh breite/ und eben auch so hohes Thor/ dardurch man ein Sutschen oder Hangwagen in den Haußtennen herein schieben/ daselbsten aufbehalten / und also hier der Ausgang geschehen kan. Gleich zu der linken Seiten/ durch die Thür

†. so kompt man in den 33. Schuh langen/ 17 $\frac{1}{2}$. Schuh breiten / und 11. Schuh hohen Saal hinein / in desselben Mittel dann/ der

Herrn Tafel / von 20. Schuh lang 4. Schuh breit / und 3. Schuh hoch zu finden ist / an welche nun vil gute Freund in begebender Occasion zu Tisch zu setzen wären. Dergestalt/ daß der Durchluft von Orient, der beeden Fenstern 8. 8. gegen den andern zwey Fenstern

8. h. zu Occidens. Ingleichen von Septentrione durch ♁. 8. A. 2. B. II. biß wider in X. gegen Meridie über das Haupt der Tafel/ so wol durch das ganze Gebäu hinauß streichen möge. Ebenfalls so kan von dem

Septentrionalischen Fenster der Luft von

⊙. stracks über die Tafel hinüber/ durch die Thüren

□. †. auch endlich zum Fenster 22. hinauß streichen / hier mit denen an der Tafel sitzenden Gästen Erquickung bezubringen. Über der Stiegen m m. thut man auf den obern Boden hinauf gelangen. Neben dem Pfeiler

m7. ingleichen auch in den vier Ecken/ und an all denen zwischen den Fenstern zu findenden Pfeilern / daselbsten so mag ein Parthey Sessel gnugsam und ungehinderten Platz haben. Bey n. steht der ansehnliche Credenz- Kasten. In

K. aber / der Berleg. oder Neben Tisch. Nun solle die Bühne oder der Deckel des Saals / erstlich von zween Zoll dicken Brettern überheffet / alsdann von halb rund so wol gevierdten Feldungen / breite Leisten daran genagelt / in ein schön